

Niederschrift



Gremien	Ausschuss für Jugend und Sport Stadt Vechta
Sitzung am	Mittwoch, 30.10.2002
Sitzungsort	Burgstraße 6, 49377 Vechta
Sitzungsraum	Sitzungssaal im 1. Obergeschoss des Rathauses
Sitzungsbeginn	16:00 Uhr
Sitzungsende	19:10 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Vorsitzender : _____

Protokollführer : _____

Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname Bemerkung	Funktion
----------------------------	----------

Stimmberechtigt:

Dobratz, Frank	
Götze-Taske, Enno	Vorsitzender
Stuntebeck, Kristina (ab TOP 02)	
Dammann, Heiner	
Focke, Ansgar	
Heckmann-Kleene, Anja	
Lübbe, Werner	
Neumann, Frank	
Niehaus, Franz-Josef	
Varnhorn, Neidhard	
Wieferig, Jürgen	
Lübbe, Paul	

Vertreten wurden:

Diekmann, Günter wurde vertreten durch Büssing, Franz (ab TOP 02)	
--	--

Nicht stimmberechtigt:

Gels, Helmut (ab TOP 03)	Stadtdirektor
--------------------------	---------------

Sonstige Anwesende:

Kolbeck, Christine	Geschäftsführerin Haus der Jugend
Kleier, Josef	Erster Stadtrat
Holzenkamp, Rüdiger	Verwaltung
Winkler, Andrea	Verwaltung
Schumacher, Bernhard	Verwaltung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 01 Ortsbesichtigung des Stadions " Am Bergkeller"
- 02 Ortsbesichtigung Schießstand Schützenverein Stoppelmarkt
- 03 Antrag des SFN Vechta, SV Asyaspur Vechta, und Wild Things Vechta auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten am Stadion "Am Bergkeller"
- 04 Antrag des Schützenvereines Stoppelmarkt e.V.
- 05 Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen- und Freibad Vechta
- 06 Mitteilungen des Stadtdirektors

Der Vorsitzende eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung im Stadion „Am Bergkeller“, begrüßte die Erschienenen sowie Vertreter der Presse und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 01

Ortsbesichtigung des Stadions „Am Bergkeller“

Der Vorsitzende begrüßte zunächst den 1. Vorsitzenden des SC SFN Vechta e.V., Herrn Rainer Lüske, und übergab das Wort an den Ersten Stadtrat Kleier. Dieser stellte kurz den Antrag der Vereine SFN Vechta, Asyaspur Vechta und Wild Things Vechta vor. Er machte deutlich, dass die Position „feuerverzinktes Brüstungsgitter“ nicht dem Antrag zuzurechnen sei, da diese Position auf Veranlassung der Sicherheitsfachkraft der Stadt Vechta ergänzt worden sei, weil das Gitter nicht den Richtlinien des GUV entspreche. Somit reduzieren sich die angegebenen Kosten auf 30.460,60 €. Der Eigenanteil der Vereine in Höhe von 6.283,57 € entspreche somit rd. 20 %.

Anschließend verdeutlichte Herr Lüske, dass im Stadion „Am Bergkeller“ dringender Handlungsbedarf bestehe. Die Anlage werde neben den Vereinen SV Asyaspur Vechta e.V., Wild Things Vechta e.V. (American Football) und dem SFN Vechta e.V. auch von anderen Institutionen, wie dem AC Vechta, dem Krankenhaus, der Reiterei und vor allem von den Schulen und vom Andreaswerk genutzt. Jugendlichen aus der Umgebung werde zudem die Möglichkeit gegeben, die Anlage außerhalb des Trainingsbetriebes zu nutzen.

Im Anschluss hieran stellte Herr Dipl.-Ing. Holzenkamp die im Antrag aufgeführten Einzelpositionen detailliert vor. Alsdann besichtigte der Ausschuss die einzelnen Räumlichkeiten und verschaffte sich einen Überblick über den derzeitigen Zustand.

Abschließend bedankte sich der Vorsitzende bei Herrn Lüske für diesen Ortstermin.

TOP 02

Ortsbesichtigung Schießstand Schützenverein Stoppelmarkt

Zu diesem Tagesordnungspunkt trafen sich die Ausschussmitglieder in den Räumlichkeiten des Schützenvereins Stoppelmarkt e.V.. Der Vorsitzende Götze-Taske begrüßte den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Grüterich.

Herr Grüterich bedankte sich für den Ortstermin des Ausschusses und erklärte kurz die bereits begonnene Installation der elektronischen Schussbildanzeige. Die Vorarbeiten, wie beispielsweise Erneuerung des Kugelfangs etc. seien soweit abgeschlossen worden und weitestgehend alleine vom Verein durchgeführt worden. Hierbei machte er noch einmal deutlich, dass neben dem Antrag auf Bezuschussung bei der Stadt Vechta auch ein Antrag über den Kreissportbund an den Landessportbund gestellt worden sei. Allerdings seien vom Landessportbund keine Mittel zu erwarten, da die Gelder zum größten Teil nach Hannover fließen würden. Evtl. seien noch Gelder von der Bezirksregierung zu erwarten. Sollte dies der Fall sein, dann wären diese Gelder jedoch erst ab 2004 zu erwarten.

Weiterhin erläuterte Herr Grüterich, dass der Verein bei der Herstellerfirma Prozente in Höhe von 5% ausgehandelt habe. Hier sei man so verblieben, dass für den Fall, dass der Verein keine Zuschüsse erhalten werde, hieraus zunächst die Anlage bezahlt werde. Weiterhin erläuterte Herr Grüterich die Struktur des Vereins und die Bemühungen, Kinder und Jugendliche an den Verein zu binden. Hervorgehoben wurde während der Ortsbesichtigung die hohe Eigenbeteiligung bei dieser nicht unerheblichen Maßnahme.

Der Vorsitzende Götze-Taske bedankte sich bei Herrn Grüterich für die gewährte Gastfreundschaft sowie für die detaillierten Informationen.

Nach Abschluss der Besichtigungen wurde die Sitzung um 17:20 Uhr im Rathaus der Stadt Vechta fortgesetzt.

TOP 03

Antrag des SFN Vechta, SV Asyapor Vechta, und Wild Things Vechta auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten am Stadion "Am Bergkeller"

Zunächst stellte Erster Stadtrat Kleier nochmals den Antrag der drei Vereine SFN Vechta, SV Asyapor Vechta und Wild Things Vechta auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten am Stadion „Am Bergkeller“ vor.

Im Ausschuss fand alsdann eine umfangreiche Aussprache zu dem vorgestellten Projekt statt. Dabei tauchte auch die Frage auf, welche Maßnahme wie und bei welchen Eigenbeteiligungen der Vereine in der Vergangenheit gefördert wurden. Eine entsprechende Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Im Laufe der Diskussion stellte das Ausschussmitglied Heiner Dammann den Antrag auf Vertagung der Angelegenheit:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	2

Somit ist der Antrag auf Vertagung abgelehnt.

In der sich anschließenden Diskussion stellte Ausschussmitglied Stuntebeck den Antrag, sofort über den o.g. Zuschussantrag abzustimmen, wobei die Frage des Brüstungsgitters vorerst herausgenommen werden sollte. Die Verwaltung solle eine kostengünstigere Alternative ermitteln, die später dem Ausschuss erneut vorzustellen sei. Die Mittel sollten im Haushalt 2003 bereitgestellt werden.

Der Vorsitzende ließ über folgenden Antrag abstimmen:

„ Den Vereinen SFN Vechta e.V., SV Asyapor Vechta e.V. und den Wild Things Vechta werden aufgrund Ihres gemeinsamen Antrages vom 23.01.2002 die erforderlichen Mittel zur Durchführung der Sanierungsarbeiten für die Räumlichkeiten unter der Tribüne, die Verkleidung der Tribüne sowie Ausbesserung des Zaunes in Höhe von max. 24.200,00 € (bei einem Eigenanteil von mindestens 20 %) gewährt.

Die Mittel sind im Haushaltsjahr 2003 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 2

Damit wurde dem Antrag zugestimmt.

TOP 04

Antrag des Schützenvereines Stoppelmarkt e.V.

Zunächst stellte Erster Stadtrat Kleier den Inhalt dieses Tagesordnungspunktes in kurzer Form vor. Insgesamt handele es sich bei diesem Antrag um Investitionskosten in Höhe von ca. 55.000,00 €. In dem vom Verein vorgelegten Finanzierungsplan sei ein Zuschuss von der Stadt Vechta in Höhe von 5.000,00 € eingeplant worden. Der eingeplante Zuschuss vom Landessportbund belaufe sich auf 8.000,00 €.

In der anschließenden Aussprache wurde diskutiert, ob nicht ggf. die Mittel noch im Nachtrag eingeplant werden könnten. Hier wies Stadtdirektor Gels darauf hin, dass der Nachtrag bereits in den Verhandlungen sei und es schwierig sei, diese Position unterzubringen.

Nach Abschluss der Aussprache schlägt der Ausschuss für Jugend und Sport dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die Stadt Vechta gewährt dem Schützenverein Stoppelmarkt e.V. aufgrund seines Antrages vom 24.05.2002 für die Anschaffung einer elektronischen Schussbildanzeige einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 €.

Die Mittel sind im Haushalt 2003 der Stadt Vechta bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 05

Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen- und Freibad Vechta

Der Ausschussvorsitzende Götze-Taske führte kurz in die Thematik ein und wies auf den langen Beratungsgang in dieser Sache hin. Das Thema „Sanierung und Attraktivierung des Hallenwellen- und Freibades Vechta“ dulde keinen weiteren Aufschub und es sollte daher jetzt eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Alsdann trug Stadtdirektor Gels in dieser Angelegenheit detailliert vor. Es bestehe ein dringender Handlungsbedarf, der nicht weiter hinausgezögert werden dürfe. Es bestehe durchaus seitens der Verwaltung Verständnis für einen großen Diskussionsbedarf, allerdings dürfe die Situation vor Ort nicht außer acht gelassen werden, da sich diese aufgrund des defekten Lüftungssystems, insbesondere im Dachbereich, von Tag zu Tag verschlechtere. Um Entscheidungshilfe zu leisten, sei von der Verwaltung überlegt worden, ob die Maßnahmen nicht auf mehrere Jahre verteilt werden könnten, jedoch wäre dies bei der Technik nicht weiter möglich.

Des Weiteren führte Stadtdirektor Gels an, dass das Bad seinerzeit eine große Bedeutung gehabt hätte und diese Bedeutung wieder erlangen solle. Aus diesem Grund habe die Verwaltung zunächst die von der Architektengruppe de Witt, Dohrn und Partner erarbeitete Lösung mit einem Kostenvolumen von 6,4 Mio. € vorgestellt. Die Verwaltung habe zusätzlich zu den Vorschlägen des Gutachtens, insbesondere unter dem Aspekt der Kostenminimierung, modifizierte Lösungsansätze erstellt. Durch diese Lösungsansätze reduziere sich das Kostenvolumen auf 4,8 Mio. €. (vorgestellt im Mai 2002) .

Der reine Sanierungsanteil auch dieser reduzierten Lösung betrage jedoch –wie in dem Ausgangsgutachten ebenfalls 3,2 Mio. €.

Die Verwaltung habe nunmehr zu dieser bereits reduzierten Lösung ein weiteres Modell entwickelt, durch das mit einem minimalen, über den Sanierungsanteil von 3,2 Mio. € hinausgehenden Mitteleinsatz eine Attraktivierung des Hallenwellen- und Freibades erreicht werden könne. Diese Lösung gestalte sich wie folgt:

- ◆ Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Hallenbereich in räumlicher Nähe zur Flachwasserzone - einziger Bereich für kleinere Kinder - des Beckens werde die Halle erweitert. Bei dieser Lösung würden zusätzliche Kosten von ca. 0,195 Mio. € entstehen. Durch diese Maßnahme bleibe auch zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit bestehen, einen, von der Architektengruppe im Gutachten vorgestellten Whirlpool zu schaffen. Danach könnten Solarien in diesem Bereich untergebracht werden.
- ◆ Zur Attraktivierung des gastronomischen Bereiches werde eine Erweiterung in Richtung Freibad angestrebt. Diese Erweiterung eröffne die technische Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt einen Mutter-Kind-Bereich anzubauen. Die Kosten für diese Attraktivierung beliefen sich auf ca. 0,31 Mio. €.

Insgesamt würden diese vorgestellten Attraktivierungsmaßnahmen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 0,505 Mio. € verursachen. Somit würde sich bei einer reinen Sanierung mit einer minimalen Attraktivierungsmaßnahme das Gesamtkostenvolumen von 3,2 Mio. € auf 3,705 Mio. € erhöhen. Haushaltstechnisch bestehe die Möglichkeit, diese Investitionen über zwei Jahre laufen zu lassen.

Im Anschluss hieran skizzierte Erster Stadtrat Kleier anhand von Folien (siehe Anlage) die einzelnen Überlegungen zur Umsetzung der von Stadtdirektor Gels vorgestellten Sanierung und Attraktivierung. Aus Sicht des städtischen Bauamtes nahm Dipl.-Ing. Holzenkamp anschließend zu den einzelnen Bausteinen Stellung.

Der Vorsitzende begrüßte den Vorschlag der Verwaltung. In der sich anschließenden Aussprache wurden unterschiedliche Auffassungen bezüglich des Umfanges der Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen vertreten. Einerseits wurde die Notwendigkeit von Attraktivierungsmaßnahmen gesehen. Andererseits wurde aber auch deutlich gemacht, dass in Zeiten knapper Kassen eine solche Investition nicht einfach zu tätigen sei. Erster Stadtrat Kleier wies erneut darauf hin, dass nach einer Sanierung die, seit Öffnung des HWB unveränderten Eintrittspreise erhöht werden müssten. Die Entscheidung darüber müsse aber vorher getroffen werden.

Auf den Antrag des Ausschussmitgliedes Stuntebeck wurde die Sitzung von 18:35 Uhr bis 18:50 Uhr unterbrochen.

Im Anschluss an die Unterbrechung machte Ausschussmitglied Varnhorn für die CDU-Fraktion noch einmal deutlich, dass man sich in einem Dilemma befinde. Einerseits solle das Hallenwellen- und Freibad Vechta attraktiviert werden, andererseits müsse mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln vernünftig umgegangen werden. Man müsse sich an der kostengünstigsten Alternative orientieren, auch wenn die Gefahr bestehe, dass für den Bürger nicht ohne weiteres nachvollziehbar sei, wo das Geld investiert worden sei.

Anschließend stellte er für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

„ Beim Hallenwellen- und Freibad Vechta werden auf der Grundlage der vorgestellten Vorschläge die notwendigen Sanierungsmaßnahmen möglichst kostengünstig mit einem Kostenvolumen von ca. 3,2 Mio. € durchgeführt. Erweiterungsmaßnahmen werden nicht durchgeführt.

Die Ausschreibung mit Projektplanung ist vorzubereiten.

Die seit Inbetriebnahme des Bades unveränderten Eintrittspreise sind nach Durchführung der Baumaßnahmen anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.“

Im Anschluss daran stellte das Ausschussmitglied Stuntebeck für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„ Das Hallenwellen- und Freibad Vechta wird mit einem Kostenvolumen von 3,2 Mio. € saniert. Darüber hinaus sollen die von der Verwaltung vorgestellten Attraktivierungsmaßnahmen in Höhe von 0,505 Mio. € - Erweiterung des Aufenthaltsbereiches im nördlichen Gebäudeabschnitt und Erweiterung der Cafeteria nach Osten - durchgeführt werden.“

Letztlich stellte das Ausschussmitglied Lübbe für die F.B.G.-Fraktion folgenden Antrag:

„ Das Hallenwellen- und Freibad Vechta wird für 3,2 Mio. € saniert. Einsparungen für kostengünstigere Alternativen und Einsparungen bei der Ausschreibung sind für die Schaffung eines Mutter-Kind-Bereiches sowie für die Erweiterung der Halle einzusetzen.“

Der Vorsitzende ließ wie folgt über die zuvor gestellten Anträge abstimmen:

<u>Antrag der SPD-Fraktion:</u>	Ja-Stimmen:	3
	Nein-Stimmen :	9
	Enthaltungen:	1

somit ist der o.g. Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt.

<u>Antrag der FDP-Fraktion:</u>	Ja-Stimmen:	4
	Nein-Stimmen:	7
	Enthaltungen:	2

somit ist der o.g. Antrag der FDP-Fraktion abgelehnt.

<u>Antrag der CDU-Fraktion:</u>	Ja-Stimmen:	8
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	1

somit ist der o.g. Antrag der CDU-Fraktion angenommen.

TOP 06

Mitteilungen des Stadtdirektors

1) Jugendraum Langförden

Erster Stadtrat Kleier stellte kurz den Sachstand bzgl. des Jugendraumes in Langförden vor und bat die Geschäftsführerin der Haus der Jugend GmbH, Frau Christine Kolbeck, die derzeitige Situation darzustellen. Diese erklärte den Ausschussmitgliedern, dass der Jugendraum seit seiner Eröffnung jeden Mittwoch von 15.00 – 20.00 Uhr für jeden Jugendlichen zugänglich sei. Betreut und unterstützt werden die Jugendlichen von einem Studenten der Erziehungswissenschaften. Dieser Student wird als Honorarkraft vom Haus der Jugend GmbH bezahlt. Er arbeitet selbstständig und wird von den Mitarbeitern des Gulfhauses in seiner Arbeit durch Gespräche und Besuche im Jugendraum unterstützt.

Weiterhin schilderte Frau Kolbeck, dass es anfangs Schwierigkeiten in der Benutzung der Toiletten sowie mit einigen Anliegern gegeben habe. Diese Probleme seien mittlerweile durch Gespräche mit den Betroffenen gelöst worden.

2) Ferienprogramm 2002

Erster Stadtrat Kleier teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass auch in diesem Jahr bezüglich des Ferienprogrammes 2002 am 17.11.2002 um 18:00 Uhr die alljährliche Abschlussfeier stattfinden werde, wozu der Ausschuss für Jugend und Sport herzlich eingeladen sei. Eine schriftliche Einladung werde in den nächsten Tagen noch erfolgen.

3) Sachstand VfL Oythe

Zu diesem Punkt teilte Erster Stadtrat Kleier mit, dass die Verwaltung, wie bekannt, als Standort für den zusätzlichen Sportplatz das Waldstück hinter der Tribüne von Graf von Merveldt gekauft habe. Problematisch sei hier, dass es sich um eine Fläche im Landschaftsschutzgebiet handele. Daher hätten mehrfach Gespräche mit der oberen und unteren Naturschutzbehörde bzgl. eines Befreiungsantrages stattgefunden. Allerdings sehe die obere Naturschutzbehörde den Antrag der Stadt Vechta sehr kritisch. Dennoch werde in Kürze dieser Befreiungsantrag gestellt werden. Mit einem Ergebnis hierzu sei nach Darstellung von Herrn Stadtdirektor Gels, der ebenfalls an den Gesprächen beteiligt gewesen sei, in drei bis vier Monaten zu rechnen.

Anlage zu TOP 03

Zuschüsse an die Vereine VfL Oythe e.V., Blau-Weiß Langförden e.V. sowie SFN Vechta e.V.			
Verein	VA-Beschluss	Betrag	Begründung
VfL Oythe	1977/1978	254.433,18 DM	Erweiterung Sportplatz, Neubau Umkleidegebäude (erbrachte Eigenleistung 20.000,-- DM)
	1983/1984	20.000,00 DM	Neubau von zwei Sportplätzen
	18.06.1986	12.000,00 DM	Erweiterung Umkleidegebäude "An der Hasenweide" Investitionskosten: ca. 13.000,00-14.000,00 DM Eigenleistung: ca. 7,69-14,29%
	14.11.1989	20.000,00 DM	Errichtung Umkleide- u. Duschräume Gebäude Tabelaing Investitionskosten: ca. 25.000,00-28.000,00 DM Eigenleistung: ca. 20,00-28,57%
	14.11.1989	12.500,00 DM	Herrichtung des Parkplatzes einschl. Wallanlage Investitionskosten: ca. 17.500,00-18.000,00 DM Eigenleistung: ca. 28,57-30,56%
	28.06.1994	22.125,00 DM	Sanierung Duschanlagen und Umkleideräume im Stadion Gesamtkosten: ca. 29.500,00 DM Eigenleistung: 25,00%
	28.06.1994	10.000,00 DM	Umstellung von Elektroheizung auf Gasheizung Gesamtkosten: ca. 15.500,00 DM Eigenleistung: 35,48%
15.10.1996	193.200,00 DM	Errichtung einer Zuschauertribüne (80% d. Kosten, höchstens jedoch 193.200,-- DM) Eigenleistung: 20%	
BW Lgf.	13.09.1973	15.000,00 DM	Zuschuß für Bau Beleuchtungsanlage "Am Bomhof"
	09.09.1980	174.496,15 DM	Erstellung Umkleidegebäude "Am Bomhof" (erbrachte Eigenleistung von 20.000,-- DM)
	19.03.1991	12.500,00 DM	Zuschuß für Befestigung des Vorplatzes
	14.03. und 13.06.1995	164.294,75 DM	Sanierung Sportplatz hinter Grundschule Langf.
	22.08.1995	24.483,50 DM	Installation Flutlichtanlage Sportplatz GS Langf.
	11.08.1998	265.000,00 DM	Sanierungs-/Um- und Erweiterungsmaßnahmen des Umkleidegebäude am Bomhof sowie Gestaltung des Hauptplatzes Zuschussgewährung erfolgt auf Grundlage des Bau- und Leistungsbeschreibung Eigenleistung: min. 150.000,00 DM
09.05.2000	40.000,00 DM	Zuschuss zum Defizit für die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen von insgesamt 73.000,00 DM	
SFN Vechta	1982/1983	271.241,09 DM	Neubau eines Umkleidegebäudes und Sanierung des alten Gebäudes (erbrachte Eigenleistung 30.000,-- DM)
	20.02.1990	70.000,00 DM	Tribünenüberdachung Stadion "Am Bergkeller"
	14.03.1995 und 27.06.1995	80.000,00 DM	Renovierung der Umkleide- und Duschräume unterhalb der Tribüne Gesamtkosten: 98.000,00 DM Eigenleistung: 18.000,00 DM
14.03.1995	5.000,00 DM	Installation von zwei zusätzlichen Flutlichtscheinwerfern	

Anlage zu TOP 5

SANIERUNG UND ATTRAKTIVIERUNG
HALLENWELLEN- UND FREIBAD VECHTA

1.) AUSGANGSSITUATION

- Bad ist 21 Jahre alt
- Nassbetrieb mit entsprechender Inanspruchnahme
- hohe Abnutzung

2.) UNTERSUCHUNG DER SUBSTANZ DURCH ARCHITEKTEN DE WITT DOHRN UND PARTNER2.1) Ergebnis Sanierungsbedarf:

- geschädigte Gebäudesubstanz im Bereich der Dachränder infolge eines defekten Lüftungssystems
- altersbedingter Sanierungsbedarf im Technikbereich
- altersbedingter Sanierungsbedarf der Einrichtung im Umkleidebereich - in der Sanitärspace -
Bistrobereich – gesamte Schwimmhalle

Notwendige Sanierung: **ca. 3,2 Mio. €**

2.2) Vorschläge zur Attraktivierung

Aufgabe für Architekten: für zeitgemäße Erweiterungen / Attraktivierungen

1. Eingangs- und Umkleidebereich
2. Erweiterung Schwimmhalle – Steigerung der Aufenthaltsqualität
3. Cafeteria/Bistro
4. Mutter-Kind-Bereich in Zuordnung zur Cafeteria
5. Außenschwimmbekken und weitere Maßnahmen im Freibadbereich

Maßnahmen zur Attraktivierung: **ca. 3,18 Mio. €**

GESAMTBEDARF: **CA. 6,38 Mio. €**

3.) ÜBERARBEITUNG DURCH VERWALTUNG UND ARCHITEKTEN (STAND 05/2002)

- **Notwendige Sanierung** **ca. 3,20 Mio. €**
- **Attraktivierung – reduzierte Ansätze** **ca. 1,66 Mio. €**

GESAMTBEDARF: **CA. 4,86 Mio. €**

4.) ÜBERLEGUNGEN ZUR UMSETZUNG (STAND 10/2002)

- **Notwendige Sanierung** **ca. 3,20 Mio. €**
Attraktivierung bei intensiver Sanierung nicht gänzlich außer Acht lassen
- **Attraktivierung Schwimmhalle –ohne Whirlpool-** **ca. 0,195 Mio. €**
zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in räumlicher Nähe
zur Flachwasserzone des Beckens
- **Attraktivierung des Cafeteria-Bereiches** **ca. 0,310 Mio. €**

GESAMTBEDARF: **CA. 3,705 Mio. €**

SANIERUNG UND ATTRAKTIVIERUNG
HALLENWELLEN- UND FREIBAD VECHTA

1.) AUSGANGSSITUATION

- Bad ist 21 Jahre alt
- Nassbetrieb mit entsprechender Inanspruchnahme
- hohe Abnutzung

2.) UNTERSUCHUNG DER SUBSTANZ DURCH ARCHITEKTEN DE WITT DOHRN UND PARTNER

2.1) Ergebnis Sanierungsbedarf:

- geschädigte Gebäudesubstanz im Bereich der Dachränder infolge eines defekten Lüftungssystems
- altersbedingter Sanierungsbedarf im Technikbereich
- altersbedingter Sanierungsbedarf der Einrichtung im Umkleidebereich - in der Sanitärspace - Bistrobereich – gesamte Schwimmhalle

Notwendige Sanierung:

ca. 3,2 Mio. €

2.2) Vorschläge zur Attraktivierung

Aufgabe für Architekten: Überlegungen für zeitgemäße Erweiterungen/Attraktivierungen

6. Eingangs- und Umkleidebereich
7. Erweiterung Schwimmhalle – Steigerung der Aufenthaltsqualität
8. Cafeteria/Bistro
9. Mutter-Kind-Bereich in Zuordnung zur Cafeteria
10. Außenschwimmbekken und weitere Maßnahmen im Freibadbereich

Maßnahmen zur Attraktivierung:

ca. 3,18 Mio. €

GESAMTBEDARF:

CA. 6,38 Mio. €

SANIERUNG UND ATTRAKTIVIERUNG
HALLENWELLEN- UND FREIBAD VECHTA

3.) **ÜBERARBEITUNG DURCH VERWALTUNG UND ARCHITEKTEN (STAND 05/2002)**

- | | |
|--|-----------------|
| ➤ Notwendige Sanierung | ca. 3,20 Mio. € |
| ➤ Attraktivierung – reduzierte Ansätze | ca. 1,66 Mio. € |

GESAMTBEDARF: **CA. 4,86 Mio. €**

SANIERUNG UND ATTRAKTIVIERUNG
HALLENWELLEN- UND FREIBAD VECHTA

4.) ÜBERLEGUNGEN ZUR UMSETZUNG (STAND 10/2002)

- | | |
|--|-------------------------|
| ➤ Notwendige Sanierung | ca. 3, 20 Mio. € |
| Attraktivierung bei intensiver Sanierung nicht gänzlich außer Acht lassen | |
| ➤ Attraktivierung Schwimmhalle –ohne Whirlpool-
zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in räumlicher Nähe
zur Flachwasserzone des Beckens | ca. 0,195 Mio. € |
| ➤ Attraktivierung des Cafeteria-Bereiches | ca. 0,310 Mio. € |

GESAMTBEDARF:

ca. 3,705 Mio. €